

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2024

Bad Dürrnberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2024 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!



Arbeit untertage: Putzen der Profile mit dem Schremmhammer.

Der Dürrnberg zählt zu den bedeutendsten Fundstellen der jüngeren Eisenzeit in Mitteleuropa. Die laténezeitliche Salzbergbaumetropole setzt sich aus dem untertägigen Salzbergbau, den reich ausgestatteten Gräberfeldern und angrenzenden Siedlungen mit einem eng mit dem Bergbau verbundenen Handwerk und Gewerbe zusammen. Dürrnberger Steinsalz ist in der Eisenzeit von überregionaler Bedeutung für die vor- und inneralpine Siedlungslandschaft: Somit ist die Region in ein vielfältiges Austauschnetzwerk eingebettet.

Die Ausgrabung des Deutschen Bergbaumuseums konzentriert sich auf den Georgenberg-Stollen, der sich durch die hervorragende Erhaltung von organischem Material auszeichnet. Diese ermöglicht einen faszinierend lebensnahen Einblick in die Welt der eisenzeitlichen Bergleute. Hier werden zentrale archäologische Fragestellungen zu den Abbautechniken und verwendeten Werkzeugen, dem Arbeitsablauf, dem Arbeitsalltag untertage sowie den Abbaumengen erforscht.



Der schönste Fund der diesjährigen Dürrnberg Kampagne: ein über 2200 Jahre alter Kinderschuh aus Rindsleder.

Wie bei den eisenzeitlichen Bergleuten finden die meisten Arbeiten während des Praktikums untertägig im Salzbergwerk

statt. Dabei kommt vor allem schweres Arbeitsgerät zum Einsatz. So ist körperliche Belastbarkeit wichtig. Diese wird mit den spektakulären Funden belohnt.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus in **Bad Dürrnberg (Österreich)** leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das Deutsche Bergbau-Museum und die RUB organisiert.

Das Projekt wird zwischen **August/ September 2024 für 4 Wochen** angesetzt (weitere Informationen folgen).

Wir bieten Euch:

- ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen).
- praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie.
- praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial (Holz, Leder, Textilien)
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von 500€.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit (lautes und beengtes Arbeitsumfeld).
- allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse könnt ihr euch per Mail bei Herrn [Tim Klingenberg](#) melden.

Bewerbung bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an Tim.Klingenberg@rub.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behalten Sie Ihre E-Mail-Konten im Blick.

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2024

Mitterberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2024 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!



Arbeiten am Schmelzplatz „Wilder See“, Sommer 2023. Blick auf die Ofenbatterie.

Das Projekt befasst sich seit 2007 mit der Erforschung bronzezeitlicher Kupfergewinnung und Kupferproduktion. Die Region am Mitterberg war durch ihre reichen Erzvorkommen während der Bronzezeit einer der bedeutendsten Produzenten für Kupfer in Mitteleuropa. Die Forschung des Deutschen Bergbau-Museums hat sich zum Ziel gesetzt, die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch, Ressource und Umwelt zu begreifen.

Während in den letzten Jahren die Verarbeitung des Erzes am Troiboden im Fokus stand, widmet sich das DBM seit 2022 der Erforschung der am Mitterberg genutzten Verhüttungstechnologie. Dazu wird der befundreiche Schmelzplatz am Wilden See archäologisch untersucht. Bereits jetzt konnten sieben Verhüttungsöfen, ein Röstbett und die zugehörigen Schlackenhalde dokumentiert werden. Die hier auszugrabenden Befunde bieten einen idealen Einblick in eine bronzezeitliche Produktionslandschaft und ihre Bedeutung für die Geschichte Mitteleuropas.

Gleichzeitig finden im nahegelegenen Arthurstollen die untertägigen Ausgrabungen eines bronzezeitlichen Bergwerks statt. Hier werden neue Erkenntnisse zu Abbautechnologien und dem Arbeitsleben bronzezeitlicher Bergleute gewonnen. Der Arthurstollen zeichnet sich dabei neben den noch intakten Stollen und Schächten besonders durch die gute Erhaltung der hölzernen Artefakte aus. Für 2024 liegt besonders der dieses Jahr entdeckte massive hölzerne Grubenausbau im Fokus der Dokumentation.



Firststrecke im bronzezeitlichen Arthurstollen.



Ausblick vom Hochkeilhaus auf die Mandlwand.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus bei **Mühlbach am Hochkönig (Österreich)** leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das DBM und die RUB organisiert.

Das Projekt ist im **August/ September 2024 für 5-6 Wochen** angesetzt (weitere Informationen folgen).

Wir bieten Euch:

- Ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen).
- Praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie.
- Praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial sowie Metall- und Steinartefakten.
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung von in der Höhe von 500€.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit, auch bei schlechten Wetterlagen.
- allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse könnt ihr Euch per Mail bei Herrn [Tim Klingenberg](#) melden.

Bewerbung bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an Tim.Klingenberg@rub.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behalten Sie Ihre E-Mail-Konten im Blick.